

# DragonBall OS-Sammlung

## PanXTrunks

Von Kimie\_Yashi

### Missverständnis

Hallöchen @ all

Sooo, diesmal gibt es eine Kurzgeschichte zum Paaring Pan & Trunks!!

Ich hoffe, dass einige sie von euch sie lesen werden ^-^

ALso, viel Spaß bei lesen:

#### Missverständnis

Fast lautlos berührte ihre Füße den Boden, als sie den kleinen Weg entlangging. Irgendwann blieb sie stehen und sah auf. Scheinbar musste sie schon seit Stunden gegangen sein, denn die Sonne warf lange Schatten über die Erde.

Das Mädchen seufzte, als sie zurücksah. Der Weg, den sie mit ihm schon so oft gegangen war, schien ihr auf einmal unendlich lang. Vor ihr lagen immer noch viele Meter, bis die ersten Häuser der Stadt näher kamen.

Es war alles so unerträglich. Das Schlimmste war auch noch, dass alle so dachten wie sie, nur er nicht!

Sie sog tief die warme Abendluft ein und schloss dann für einen Moment die Augen, in der Hoffnung so ihre Tränen zurückhalten zu können. Vergeblich.

Die schwarzen Haare fielen ihr ins Gesicht und versteckten die kleinen Kristalle, die an ihren Wangen abperlten, als sie den Kopf senkte.

Bemüht dem Weinen ein Ende zu machen, setzte sie sich wieder in Bewegung. Ganz langsam. Schritt für Schritt.

//Du bist ein Idiot. Glaubst du, du kannst das mit mir machen? Für wen hältst du mich? So dumm kannst du doch gar nicht sein, dass du es nicht bemerkt hast. Ich habe gedacht wie alle anderen, aber es war falsch. Sie haben gesagt, wir würden total gut zusammenpassen. Jeder ist davon ausgegangen, dass wir bald zusammen sein würden.

Ich habe lange gebraucht, bis ich gemerkt habe, dass ich in dich verliebt bin. Ich bin davon ausgegangen, dass du genauso fühlst, aber du hast es abgestritten, als Goten dich gefragt hat.//

Sie hatte die Häuser von SatanCity fast erreicht, beachtete sie aber nicht lange. Immer wieder hallten seine Worte in ihrem Kopf wieder.

"Nein, das ist doch Blödsinn. Ich kann das nicht. Ich kann und werde es nicht! Und jetzt hör endlich auf mich damit zu nerven!"

//Ich nerve ihn... Er kann mich nicht mal mehr leiden. Kein Wunder, dass er mich in letzter Zeit nicht mehr sehen will. Er hat ja auch kaum noch mit mir geredet! Wich mir

immer aus, wenn ich gefragt habe, was er hat.//

Erneut blieb sie stehen. Diesmal wegen atemlosen keuchen. Jemand war bei ihr, stand vor ihr. Erschrocken sah sie auf und starrte ihn an. Er war gerannt. Seine Schultern hoben und senkten sich schnell. Seine Lippen zierte ein leichtes Lächeln.

"Ich wusste, dass du.. hier bist. Ich... Ich wusste es doch.", keuchte er und schluckte, als er sie mit traurigen Augen ansah. Das Mädchen stand wie gelähmt da, sagte keinen Ton. Der Wind spielte kurz mit ihren Haaren, zog dann seinen Weg weiter. Ganz langsam senkte sie ihren Kopf, um seinem Blick auszuweichen, als sie ihm nicht mehr standhalten konnte.

"Was willst du?", hauchte sie, doch ihre Frage verlor sich im Wind.

"Gohan... Er sagte mir, dass du gegangen wärst... er wusste nicht wohin. Deine Mutter auch nicht... Da bin ich losgelaufen, um dich zu suchen...", seine Stimme beruhigte sich ein wenig, als er auf sie zuing. "Wieso bist du... Ich meine... Woher...", murmelte er und strich sich verlegen durch die violetten Haare.

"Ich habe dich gehört, als Goten mit dir geredet hat. Es war Zufall, dass ich euch gesehen hatte... Ich habe auch nicht alle mitbekommen, aber es hat mir gereicht.", erklärte sie knapp und starrte geradeaus an ihm vorbei.

"Du... Du hast es gehört?", fragte er vorsichtig und sah sie an. Das Mädchen nickte stumm. "Was... hast du denn... gehört?", langsam senkte er die blauen Augen zu Boden.

"Ich habe gehört, dass...", sie verstummte kurz. "Ich... nerve dich."

"Was? Nein! Das ist doch völliger..."

"Ja, streite wieder alles ab! Du hast zu ihm gesagt, dass er dich mit mir nervt!"

Er gab dich vorerst geschlagen.

"So, du nervst mich also?", er seufzte und sah sie dann sauer an. "Dann sag mir doch mal warum du das tun solltest!"

"Ich weiß es nicht! Aber ich weiß, dass ich verdammt lang gebraucht habe, bis ich Bra und den anderen geglaubt habe, als sie meinten, wir würden zusammenpassen! Ich wundere mich, dass sich so viele Leute in einer Sache irren können, aber anscheinend lagen wir doch falsch, denn dir scheint das ja alles egal zu sein! Ich nerv dich ja schließlich!", fauchte sie und die Tränen traten zurück in ihre Augen. Er seufzte nur und lächelte leicht.

"Gut, okay. Dann nervst du mich eben, wenn wir spazieren gehen, wenn ich dir alles erzähle, weswegen ich Probleme habe und wenn wir lachen. Du nervst mich ungeheuerlich, wenn ich dich Tröste, weil du eine Arbeit in den Sand gesetzt hast. Und es geht mir auf die Nerven, wenn du mich mit deinen wunderschönen Augen ansiehst, wenn du mich durch die Haare streichst, weil ich mal wieder so aussehe, als wäre ich aus dem Windkanal gekommen und es nervt mich, dass ich weiß, dass du mich vertraust. Es nervt mich, dass ich dich nicht mehr sehen kann, weil ich befürchte dich jeden Moment küssen zu müssen und, dass ich nicht mehr mit dir reden kann, aus Angst, dass du dann merkst, was ich wirklich für dich empfinde und du nicht genauso denkst! Bist du jetzt zufrieden? Nervst du mich genug?!", er schob die Hände in die Hosentaschen und schaute sich wütend um.

"Du... Aber...", stammelte sie und wollte ihn ansehen, aber er hatte ihr den Rücken zugewandt. "Du hast doch zu Goten gesagt, dass du... mich nicht... lieben kannst... dass du es nicht kannst... Du hast gesagt, du kannst und wirst es nicht...", sie verstummte.

"Ich sagte Goten, dass ich dir nicht sagen kann, dass ich dich liebe. Dass du mir mehr bedeutest, als irgendjemand sonst auf der Welt, das wollte ich dir nicht sagen, weil ich es nicht konnte."

"Trunks...", hauchte sie ungläubig und zitterte leicht. "Du...", sie lächelte, als ihre Tränen unaufhaltsam die Wangen herunterliefen und in ihrem Shirt versiegt.

Er drehte sich um und sah sie an.

"Darf ich dich... küssen?", fragte er leise und streckte seine Arme nach ihr aus, um sie zu sich zu ziehen, als sie nickte.

"Darfst du... Sooft du willst... Du darfst.", flüsterte sie immer wieder und schlang ihre Arme um seinen Hals.

Er strich ihr vorsichtig über die Wangen, um ihre Tränen wegzuwischen, dann drückte er sanft seine Lippen auf ihre und zog sie noch ein Stück näher an sich.

"Ich liebe dich Pan. Ich liebe dich...", seufzte er, schloss seine Augen und küsste sie wieder.

~Ende~

Das war's also! Hoffentlich hat es euch gefallen und ihr lasst mir Kommi, Kritik oder sonst etwas da ^.^~

Alles Liebe eure Kimie